

Auszug aus dem Beschlussprotokoll

144. Sitzung des Gemeinderats vom 11. Juni 2025

4704. 2025/8

Weisung vom 15.01.2025:

Entsorgung + Recycling Zürich, Kreislaufwirtschaft, Pilotprojekt Reparaturförderung, neue einmalige Ausgaben, Abschreibung eines Postulats

Antrag des Stadtrats

1. Für das Pilotprojekt Reparaturförderung werden für die Dauer von drei Jahren neue einmalige Ausgaben von Fr. 3 846 000.– bewilligt (Preisstand: November 2024 gemäss Zürcher Index der Konsumentenpreise).

Unter Ausschluss des Referendums:

2. Der Stadtrat kann das Pilotprojekt auf höchstens fünf Jahre verlängern.
3. Das Postulat GR Nr. 2024/413 von Martin Bürki, Flurin Capaul und Marita Verbali (alle FDP) betreffend Verzicht auf die Abschaffung der kostenlosen Entsorgungscoupons bis zu einem praktikablen Ersatzangebot mit dezentralen Entsorgungsstellen wird als erledigt abgeschrieben.

Referat zur Vorstellung der Weisung: Beat Oberholzer (GLP), Präsidium

Namens des Stadtrats nimmt die Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements Stellung.

Rückweisungsantrag

Die Mehrheit der SK TED/DIB beantragt Ablehnung des nachfolgenden Rückweisungsantrags.

Die Minderheit der SK TED/DIB beantragt Rückweisung des Antrags des Stadtrats mit folgendem Auftrag:

Der Stadtrat wird gebeten, die Weisung inhaltlich wie folgt zu überarbeiten:

- Es ist vorzusehen, dass Reparaturbetriebe zu reparierende Gegenstände auch bei der Kundschaft zu Hause oder am Arbeitsplatz abholen dürfen (Hol-Prinzip). Auf das

2 / 4

Erfordernis der zentralen Abgabestelle (Bring-Prinzip) sei zu verzichten (vgl. Ziff. 3.3 Weisung).

- Es ist sicherzustellen, dass alle Reparaturen im Kanton Zürich (nicht in der Schweiz) durchgeführt werden (vgl. Ziff. 2.7 Open House Vertrag).
- Auf die Abschreibung des Postulats GR Nr. 2024/413 von Martin Bürki, Flurin Capaul und Marita Verbali (alle FDP) betreffend Verzicht auf die Abschaffung der kostenlosen Entsorgungs-Coupons bis zu einem praktikablen Ersatzangebot mit dezentralen Entsorgungsstellen ist zu verzichten.

Mehrheit: Referat: Beat Oberholzer (GLP), Präsidium; Niyazi Erdem (SP), Dr. Davy Graf (SP), Sibylle Kauer (Grüne), Ursina Merkler (SP), Patrick Tscherrig (SP), Dominik Waser (Grüne)
Minderheit: Referat: Sebastian Vogel (FDP); Johann Widmer (SVP), Vizepräsidium; Stéphane Braune (FDP), Benedikt Gerth (Die Mitte)
Enthaltung: Christian Häberli (AL)
Abwesend: Markus Merki (GLP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 73 gegen 45 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Änderungsantrag zu Dispositivziffer 3

Die Mehrheit der SK TED/DIB beantragt folgende Änderung der Dispositivziffer 3:

3. Das Postulat GR Nr. 2024/413 von Martin Bürki, Flurin Capaul und Marita Verbali (alle FDP) betreffend Verzicht auf die Abschaffung der kostenlosen Entsorgungs-Coupons bis zu einem praktikablen Ersatzangebot mit dezentralen Entsorgungsstellen wird nichtals erledigt abgeschrieben.

Die Minderheit der SK TED/DIB beantragt Ablehnung des Änderungsantrags.

Mehrheit: Referat: Sebastian Vogel (FDP); Beat Oberholzer (GLP), Präsidium; Johann Widmer (SVP), Vizepräsidium; Stéphane Braune (FDP), Benedikt Gerth (Die Mitte), Christian Häberli (AL)
Minderheit: Referat: Ursina Merkler (SP); Niyazi Erdem (SP), Dr. Davy Graf (SP), Sibylle Kauer (Grüne), Patrick Tscherrig (SP), Dominik Waser (Grüne)
Abwesend: Markus Merki (GLP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 109 gegen 9 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

3 / 4

Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 1

Die Mehrheit der SK TED/DIB beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 1.

Die Minderheit der SK TED/DIB beantragt Ablehnung der Dispositivziffer 1.

Mehrheit:	Referat: Beat Oberholzer (GLP), Präsidium; Niyazi Erdem (SP), Dr. Davy Graf (SP), Sibylle Kauer (Grüne), Ursina Merkler (SP), Patrick Tscherrig (SP), Dominik Waser (Grüne)
Minderheit:	Referat: Sebastian Vogel (FDP); Johann Widmer (SVP), Vizepräsidium; Stéphane Braune (FDP), Benedikt Gerth (Die Mitte)
Enthaltung:	Christian Häberli (AL)
Abwesend:	Markus Merki (GLP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 73 gegen 45 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 2

Die Mehrheit der SK TED/DIB beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 2.

Die Minderheit der SK TED/DIB beantragt Ablehnung der Dispositivziffer 2.

Mehrheit:	Referat: Beat Oberholzer (GLP), Präsidium; Niyazi Erdem (SP), Dr. Davy Graf (SP), Sibylle Kauer (Grüne), Ursina Merkler (SP), Patrick Tscherrig (SP), Dominik Waser (Grüne)
Minderheit:	Referat: Sebastian Vogel (FDP); Johann Widmer (SVP), Vizepräsidium; Stéphane Braune (FDP), Benedikt Gerth (Die Mitte)
Enthaltung:	Christian Häberli (AL)
Abwesend:	Markus Merki (GLP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 73 gegen 44 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Schlussabstimmung über die bereinigte Dispositivziffer 3

Die Mehrheit der SK TED/DIB beantragt Zustimmung zur bereinigten Dispositivziffer 3.

Die Minderheit der SK TED/DIB beantragt Ablehnung der bereinigten Dispositivziffer 3.



4 / 4

Mehrheit: Referat: Sebastian Vogel (FDP); Beat Oberholzer (GLP), Präsidium; Johann Widmer (SVP), Vizepräsidium; Stéphane Braune (FDP), Benedikt Gerth (Die Mitte), Christian Häberli (AL), Markus Merki (GLP)
Minderheit: Referat: Ursina Merkle (SP); Niyazi Erdem (SP), Dr. Davy Graf (SP), Sibylle Kauer (Grüne), Patrick Tscherrig (SP), Dominik Waser (Grüne)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 65 gegen 53 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Damit ist beschlossen:

1. Für das Pilotprojekt Reparaturförderung werden für die Dauer von drei Jahren neue einmalige Ausgaben von Fr. 3 846 000.– bewilligt (Preisstand: November 2024 gemäss Zürcher Index der Konsumentenpreise).

Unter Ausschluss des Referendums:

2. Der Stadtrat kann das Pilotprojekt auf höchstens fünf Jahre verlängern.
3. Das Postulat GR Nr. 2024/413 von Martin Bürki, Flurin Capaul und Marita Verbali (alle FDP) betreffend Verzicht auf die Abschaffung der kostenlosen Entsorgungscoupons bis zu einem praktikablen Ersatzangebot mit dezentralen Entsorgungsstellen wird nicht abgeschrieben.

Mitteilung an den Stadtrat sowie amtliche Publikation am 18. Juni 2025 gemäss Art. 36 und 38 der Gemeindeordnung (Ablauf der Referendumsfrist: 18. August 2025)

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat